

## Das Rheinisch-Deutsche Kaltblutpferd

Das Rheinisch Deutsche Kaltblut ist ein exzellentes Zug- und Fahrpferd für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Fahrsport und Freizeit.

Für die Zucht des Rheinisch-Deutschen Kaltblutes gilt folgendes Zuchtziel:

Herkunft:	Deutschland, auf belgischer Grundlage
Größe:	mindestens 158 cm
Farben:	Füchse, Braune, Rappen, Rapp-, Braun- und Fuchsschimmel
Typ:	Erwünscht ist ein klarer Kaltbluttyp mit genügend Adel
Fundament:	ausreichend stark, zum Kaliber passend;
Röhrbeinumfang:	Stute mindestens 24cm, Hengst mindestens 25cm

Das Zuchtziel wird angestrebt mit der Methode der Reinzucht. Das Zuchtbuch ist offen für Pferde anderer Rassen, deren Einbeziehung zur Erreichung des Zuchtzieles förderlich ist. Rheinisch-Deutsche Kaltblüter sind Anpaarungsprodukte von Kaltblutrassen (belgischen Ursprungs) untereinander oder Nachkommen von eingetragenen Zuchttieren der zugelassenen Rassen, sofern diese Zuchttiere in das Zuchtbuch des Rheinisch-Deutschen Kaltblutes eingetragen sind.

Die Hengst- und Stutenleistungsprüfungen werden nach den allgemein anerkannten Regeln des Fahrsports durchgeführt. Sie sind Leistungsprüfungen im Sinne des Tierzuchtgesetzes und werden als Stationsprüfung oder als Feldprüfung in der Zuchtrichtung Ziehen und Fahren durchgeführt.

Derzeitig werden deutschlandweit etwa 1.300 Zuchtstuten und 170 Hengste der Rasse Rheinisch Deutsches Kaltblut gehalten. Mit ca. 100 Zuchtstuten leisten die Brandenburger Kaltblutzüchter einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt in der Tierhaltung.

